



Ausschussgemeinschaft im Kreistag Ebersberg

Landratsamt Ebersberg
zu Hd. Herrn Landrat Robert Niedergesäß und an
alle Mitglieder des Kreistags
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Ebersberg, den 4. März 21

Antrag für die ULV-Ausschuss Sitzung am 24.03.2021

Ökologische Aufwertung von Straßenbegleitflächen und Anschaffung entsprechender Mäh- und Erntetechnik

Die Ausschussgemeinschaft ÖDP / DIE LINKE stellt folgenden Antrag:

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß, sehr geehrte Mitglieder des
Kreistages

zur Behandlung in der nächsten Sitzung des ULV-Ausschusses stellen wir
als Ausschussgemeinschaft ÖDP/Die LINKE folgenden Antrag:

1. Der ULV möge die ökologische Aufwertung von
Straßenbegleitflächen durch sachgerechtes Management von
Schnittzeitpunkt und Mähtechnik beschließen.
2. Der ULV möge die Anschaffung eines
Balkendoppelschneidwerks und einer Kreiselharke als
Anbaugerät für bereits vorhandene Fahrzeuge für das
Straßenbauamt beschließen.

Begründung

Straßenbegleitflächen tragen dazu bei, bei richtiger Anlage und Pflege,
einen wichtigen Beitrag zur Wiedervernetzung isolierter Lebensräume
(sehr wichtig gegen das Insektensterben!) sowie zum Erhalt und zur
Förderung der Artenvielfalt zu leisten. Und Straßenbegleitflächen
können schön sein!

Ökologisch- Demokratische Partei

Kreisrätin

Dr. Renate Glaser
Lena-Christ-Str. 10
85625 Glonn
renate.glaser@hotmail.com
0162 - 9271784

Kreisrat

Karl Schweisfurth
Herrmannsdorf
85625 Glonn
karl.schweisfurth@oedp.de
0171 - 7669490

Die Linke

Kreisrätin

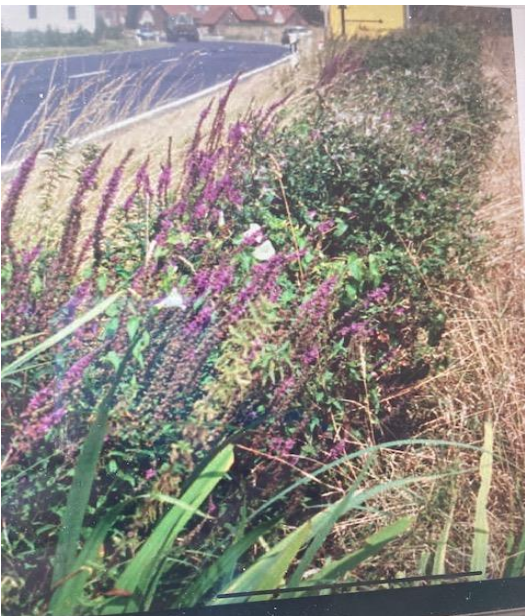
Marlene Ottinger
Grafing
[marlene.ottinger@die-
linke-erding-ebersberg.de](mailto:marlene.ottinger@die-linke-erding-ebersberg.de)
08092 - 861 29 50

1. Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung

Das bayrische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat einen Leitfaden „Ökologische Aufwertung von Straßenbegleitflächen“ herausgegeben. Darin wird die ökologisch fachgerechte Bewirtschaftung beschrieben.

Unmittelbar neben der Straße befindet sich das **Bankett**. Dies wird kurzgehalten (Sicht, Wasserabfluss) und darum wie bisher 2 bis 3 mal jährlich mit dem Mulcher bearbeitet (schnell laufende Welle, an der massive Schlegel befestigt sind, die das Grünut abschlagen und zerkleinern).

Die **Straßenseitengräben** müssen regelmäßig gepflegt werden, um den Wasserabfluss zu gewährleisten. Die Straßengräben haben einen hohen ökologischen Wert (Winterquartier und hohes Nahrungsangebot für viele Insekten- und Amphibienarten, hohe Artenvielfalt). Grabenpflege sollte von September bis Oktober stattfinden, da die Insektenentwicklung abgeschlossen ist, die Pflanzen abgesamt haben und die Amphibien- und Insektenruhezeit noch nicht begonnen hat.



Graben mit Blutweiderich und Gelber Schwertlilie

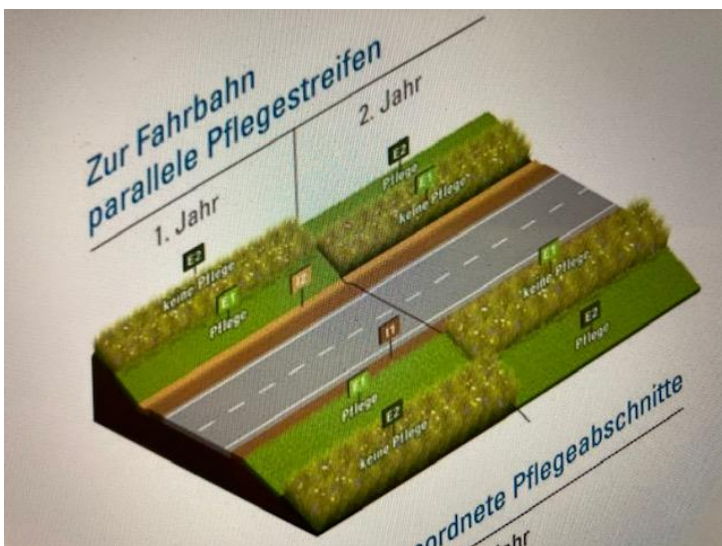
Die **Extensivbereiche** neben den Gräben, die einen Großteil des Straßenbegleitgrüns ausmachen (Böschungen, Grünstreifen etc.), sind besonders wertvoll. Sie sind häufig die einzigen extensiv genutzten Flächen in einer Region und bieten blütensuchenden Insekten wie Schmetterlingen, Wildbienen und Hummeln sowie verschiedenen

Fliegen- und Käferarten Lebensraum. Dies wiederum zieht insektenfressende Tiere, besonders auch Vögel, an.



Brennnessel-Glatthafer Böschung mit Wiesenkerbel

Der Extensivbereiche sollen im jährlichen Wechsel gemäht werden. Die Hälfte der Fläche bleibt so ein Jahr unberührt als Rückzugsbereich für Pflanzen und Tiere. Die Maht erfolgt im Herbst oder auch erst im kommenden Frühjahr. Das Mähgut wird abgefahren.



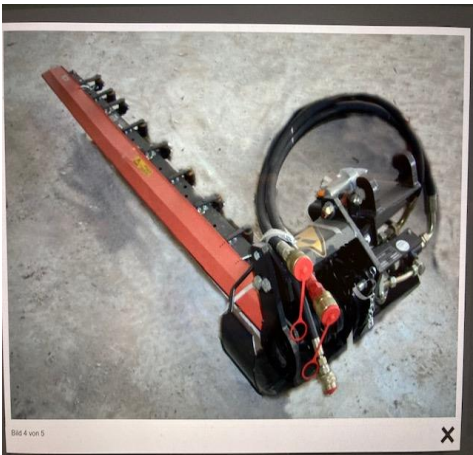
Jährlich wechselndes Mähen

2. Mäh- und Erntetechnik

Die Mähtechnik hat einen großen Einfluss auf die Pflanzen- und Tierwelt. Beim Mulchen ohne Abräumen verrottet das Mähgut und

erhöht die Nährstoffverfügbarkeit am Standort. Konkurrenzschwache Arten, die besonders wertvoll und schön sind, werden verdrängt. Artenreichtum schwindet. Beim Einsatz des Mulchers und auch durch Kreiselmäher (schnell rotierende Teller mit Schneidklingen) werden Tiere und Insekten in großer Anzahl verletzt und getötet. Besonders Saugmäher verursachen hohe Verluste, da noch überlebende Tiere und Pflanzensamen abgesaugt werden.

Am tier- und pflanzenfreundlichsten sind schneidende Geräte wie der Balkenmäher (2 gegenläufige Messerbalken schneiden das Grünut). Das Grünut soll dann mindestens einen Tag liegen bleiben, damit sich die Insekten zurückziehen können. Die Mähhöhe soll maximal 8 cm betragen, so werden bodennah lebende Tiere geschont. Mit der Kreiselharke kann das Grünut an den Straßenrand gebracht und dort aufgenommen werden. Niemand muss sich plagen!



Balkenmäh-Anbaugerät



Kreiselharke-Anbaugerät

Balkenmähaufsatz und Kreiselharke können am Grabenrand und an Böschungen (Extensivbereich) eingesetzt werden.

Die Bevölkerung ist darüber zu informieren, warum die Flächen teilweise nicht jährlich bearbeitet werden und entsprechend der verbreiteten Auffassung von „Ordnung und Pflege“ besonders im Herbst nicht schön aussehen. Die neue Schönheit ist die Naturbelassenheit“.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Glaser, Kreisrätin der ÖDP

Marlene Ottinger, Kreisrätin die LINKE

Karl Schweisfurth, Kreisrat der ÖDP